

A k t e n v e r m e r k

Betreff: Baustelle Notkirche Mülheim
Versorgung mit Altbaustoffen

Die Baustelle Notkirche Mülheim hat in der letzten Woche so erhebliche Fortschritte gemacht, dass, wenn nicht eine Stockung eintreten soll, sofort die Eisenträger für den Warmluftkanal und den Gemeindegemeinschaftssaal kommen müssen. Eine diesbezügliche gemeinsame Vorsprache des Herrn Architekt Köhler und des Herrn Mülling von der Bauunternehmung Altenberg bei Herrn Kessler vom Trümmeramt der Stadt Köln hatte ein unbefriedigendes Ergebnis. Die Liste des Trümmeramtes über die vorhandenen Profile wies nur einen Bruchteil des Bedarfes auf und auch über diesen war in erheblichem Umfang bereits zu Gunsten anderer dringlicher Bauten wie Krankenhäuser etc. verfügt.

Herr Kessler begründete den geringen Anfall an Altträgern damit, dass das Trümmeramt nur über Bergungstoffe aus privaten nicht aber aus öffentlichen Bauten verfügen dürfe. Es seien aber umfangreiche dem Zugriff des Trümmeramtes entzogene stadteigene Lager vorhanden. Eines befindet sich in Köln-Deutz auf dem Gelände der Museumsverwaltung (frühere Kürassierkaserne) und ein zweites auf dem rechtsrheinischen Stützpunkt des Städtischen Tiefbauamtes, Köln-Kalk, Zechenstrasse (Dienststelle Baurat Köhling). Nachdem der Einfluss der örtlichen Organe (Bauherr, Architekt, ausführende Firma) unverkennbar nicht ausreicht, um eine Freigabe von Trägern aus den erwähnten Beständen zu erreichen, ist eine Stockung in den Baumassnahmen nur noch dadurch zu vermeiden, dass Herr Prof. Bartning mit seinem grösseren Einfluss auf Herrn Oberstadtdirektor Sath bzw. Herrn Prof. Dr. Schwarz in dem Sinne einwirkt, dass die lagerhaltenden Stellen autoritative Weisung erhalten, die unbedingt erforderlichen Mengen herauszugeben. Der Mindestbedarf - es handelt sich nur um einen Teil der Stoffe für den 1. Bauabschnitt, der aber unbedingt binnen weniger Tage geliefert werden muss - ist folgender:

a)	11 Stück	NP 22	je 5,40 m lang
b)	3 "	NP 22	" 4,15 " "
c)	15 "	NP 22	" 2,20 " "
d)	11 "	NP 10	" 2,20 " "

Je nach Notwendigkeit soll auf statisch vertretbare Ausweichprofile zurückgegriffen werden.

Die vorstehenden Ausführungen gelten sinngemäss auch für die Versorgung mit Altsteinen. Es sind schätzungsweise auf der Baustelle etwa 30.000 Steine vorhanden. Der Bedarf für alle 3 Bauteile (Kirche, Gemeindegemeinschaftssaal, Küsterhaus) stellt sich auf mehr als 100.000 Steine. Der jetzige Steinbestand wird in spätestens 3 Wochen verbraucht sein, so dass auch in der Steinbeschaffung dringliche Massnahmen geboten sind.

Alle Baumassnahmen (Beschaffung von Stoffen, Einsatz von Arbeitskräften etc.) sind empfindlich dadurch gestört, dass der Bau noch immer keine Genehmigungsnummer hat. Nach Auskunft von Herrn Architekt Köhler läuft der Bauantrag seit April dieses Jahres und liegt seit Wochen bei Frl. Dr. Adenauer von der Dienststelle des Städtischen Konservators. Es ist dringend erforderlich, dass die ritardierenden Probleme geklärt werden, damit der augenblickliche, stark gesteigerte Leistungswille der Bauschaffenden, dessen Entwicklung über einen längeren Zeitraum hinweg niemand voraussehen vermag, voll zu Gunsten des Bauherrn ausgenutzt werden kann.

Verteiler:

Herr Prof. Bartning
Gemeinde Mülheim
a.d.A. Altenberg

Herr Arch. Köhler
BauL. Spies

Köln-Vingst, d. 27. 6. 1948.

2. Juli 1948
#